



Nach dem großen Erfolg des Burgtheatervereins Mitterfels mit dem „Holledauer Fidel“ in den Jahren 2001 und 2002 war es für die Theatergruppe um Regisseur Sepp Fischer schwierig ein passendes Nachfolgestück für die kommende Saison zu finden. Nach langen Recherchen und Diskussionen in der Vorstandschaft des Vereins und mit den gesamten Mitspielern einigte man sich schließlich auf das Stück „Lumpazivagabundus“ von Johann N. Nestroy. Diese Posse mit Gesang ist wohl eines der bekanntesten Werke des „österreichisches Shakespeares“ wie Nestroy auch bezeichnet wird.

Das Stück beginnt im Reich der Außerirdischen mit aufwändigen Kostümen und klassischen Dialogen: Der alte Zauberer Mystifax beschwert sich beim Feenkönig Stellaris über den bösen Geist Lumpazivagabundus, dass er die Menschen zu Liederlichkeit und Ausschweifungen verführen würde. Dieser wird zur Rede gestellt, aber er behauptet, dass nicht er es sei, der den Menschen verführen würde, sondern dass der Mensch von sich aus so sei. Nicht die Liebe sei die Macht, die die Welt regiert, sondern vielmehr das Geld. Dem widersprechen zwar die Glücksfée Fortuna und die Liebesgöt-

tin Amorosa, aber es wird keine Einigung erzielt. Um dies nun endgültig zu beweisen einigen sich die Teilnehmer der Runde auf eine Prüfung im wahren Leben.

So sollen drei verarmte Anhänger des Lumpazivagabundus mit Glück und Geld überschüttet werden. Dann solle sich zeigen, was sie daraus machen würden. Wenn mindestens zwei von Ihnen das Glück wiederum mit Füßen treten würden, so sei endgültig bewiesen, dass nur das Geld die Welt regiert.

Und so kommt es, wie es kommen muss: Drei arme Handwerksburschen





gewinnen in der Lotterie eine große Menge Geld. Voller Freude teilen sich die drei (der versoffene Schuster Knieriem, der Schneider und Frauenheld Zwirn und der unglücklich verliebte Schreiner Leim) den stattlichen Gewinn und machen sich auf in die Welt. Nach einem Jahr wollen sich die drei wieder treffen und sehen, wer das große Glück gemacht hat. Am Schicksal der drei Handwerksburschen, dem „liederlichen Kleeblatt“ soll sich nun zeigen wer Recht behält.



Die Mitwirkenden und Darsteller der Aufführung des Jahres 2003  
waren und werden es auch 2004 wieder sein:

|   |                      |
|---|----------------------|
| Herr von Stellaris .....                                      | Sepp Reitberger      |
| Frau von Fortuna und Signora Palpitti .....                   | Anneliese Kienberger |
| Frau von Amorosa und Laura.....                               | Elke Schmeißl        |
| Brillantine und Camilla .....                                 | Daniela Engel        |
| Herr von Mystifax und 1. Geselle .....                        | Walter Peter         |
| Hilarius und 1. Diener .....                                  | Johannes Hötzl       |
| Fludribus und 2. Diener .....                                 | Hans-Jürgen Heitzer  |
| Lumpazivagabundus, Hausierer<br>und Herr von Windwachel ..... | Ilse Wiesmüller      |
| Leim, Tischlergeselle .....                                   | Willi Wittmann       |
| Zwirn, Schneidergeselle .....                                 | Sepp Simmel          |
| Knieriem, Schustergeselle .....                               | Xaver Bugl           |
| Hobelmann, Tischlermeister .....                              | Alfons Biegerl       |
| Peppi, seine Tochter .....                                    | Rosi Kräh            |
| Anastasia Hobelmann, seine Nichte .....                       | Monika Sagstetter    |
| Gertrud, seine Haushälterin .....                             | Claudia Fischer      |
| Pantsch .....   | Gerd Lex             |
| Strudl und Wirt in Wien .....                                 | Peter Lehmann        |
| Sepherl, Kellnerin .....                                      | Michaela Alt         |
| Hannerl, Kellnerin .....                                      | Birgit Bogner        |
| Nanette .....   | Doris Heitzer        |
| Faßl .....  | Thomas Schneil       |
| Maler .....   | Florian Wintermeier  |
| 2. Geselle .....  | Alois Wittmann       |
| und zahlreiche Mitwirkende in der Schankstube                 |                      |





|                  |   |
|------------------|---|
| Maske:           | Rosemarie und Conny Weinbacher                        |
| Kostüme:         | Gerda Leiderer und Bertl Waas                         |
| Musik:           | Salonorchester Mitterfels unter Leitung von Rudi Gurk |
| Dirigentin:      | Gabi Theisinger                                       |
| Ton:             | Stefan Lang und Dominik Drechsler                     |
| Beleuchtung:     | Manfred Engel   |
| <b>Regie:</b>    | <b>Sepp Fischer</b>                                   |
| Regieassistentz: | Elke Schmeißl   |

